

Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 29.11.23 20.00 – 21.55 Uhr

Eingeladen	6849 Stimmberechtigte
Anwesend	57 Stimmberechtigte gemäss Stimmrechtsausweis 6 Gäste (Werner Klump, Joseph Palliyodil, Nedjeljka Spangenberg, Zoran Čančar, Veronika Zöller, André Simanowski)
Vorsitz	Präsident Beat Krähenmann
Stimmenzähler/-innen	Marianne Dasch, Silvan Wyss, Ursula Surber, Severine Hermann, Sonja Köstli, Karin Rinaldi, Damian Rusch
Protokoll	Antonia Loser

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der Rechnungsgemeinde vom 31. Mai 2023
3. Budget 2024
4. Steuerfuss 2024
5. Vorstellung der neuen Mitarbeitenden: Kaplan Joseph Palliyodil und Jugendarbeiterin Veronika Zöller
6. Informationen zum Objektkredit Priesterhaus Bernrain (Umenabstimmung)
7. Pastoralraumrat
8. Pastoralraumkonzept
9. Sozialprojekt und Beratungsangebote
10. Informationen zu laufenden Bauprojekten
11. Begrüssungen, Ehrungen und Verabschiedungen
12. Mitteilungen und Umfrage

1. Begrüssung

Präsident Beat Krähenmann begrüsst die Anwesenden im Namen des Kirchgemeinderats zur Budgetgemeindeversammlung.

Der Präsident schlägt eine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden 5-9 vor, weil er bei der Vorbereitung festgestellt hat, dass der rote Faden fehlt. Es gibt keine Einwände dagegen.

Neue Reihenfolge:

5. Pastoralraumkonzept
6. Vorstellung der neuen Mitarbeitenden
7. Pastoralraumrat
8. Sozialprojekt und Beratungsangebote
9. Informationen zum Objektkredit Priesterhaus Bernrain

B. Krähenmann erklärt, dass es gemäss Abklärungen mit Juristen aus Frauenfeld korrekt war, dass auf dem Einladungsheft kein Name drauf stand, weil die Kirchgemeinde beim Versand von 2 Heftchen im selben Couvert Kosten sparen konnte.

Bevor die Traktandenliste abgearbeitet wird, übergibt der Präsident das Wort an Pfarrer Edwin Stier, der einleitende Worte an die Gemeinde richtet, indem er aus dem Evangelium zitiert.

Beat Krähenmann stellt fest, dass die Einladung zur Versammlung rechtzeitig erfolgt ist. Von Seiten der Kirchbürger/-innen sind keine zusätzlichen Traktandenwünsche eingegangen. Er erwähnt die Anzahl Stimmberechtigten, die Anzahl Anwesenden und Gäste und die Stimmenzähler/-innen.

Niemand hat einen Einwand zur Stimmberechtigung einer anwesenden Person.

Das Protokoll zur heutigen Versammlung wird erstmals von Antonia Loser erstellt.

2. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 31.5.23

Das Protokoll wurde mit der Einladung zur Budgetgemeinde verschickt (S. 2-6). Es gibt keine Bemerkungen. Es wird in einer Abstimmung einstimmig angenommen. Der Präsident bedankt sich bei Nora Ahlburg, die das Protokoll zum ersten Mal erstellt hat.

3. Budget 2023

Simon Tobler hat das Budget erarbeitet und mit der Finanzkommission und dem Kirchgemeinderat besprochen. Nun stellt er es vor.

Zuerst erklärt er, wofür die Steuergelder der Kirchbürger/-innen überall eingesetzt werden:

- 38% => Seelsorge und Soziales
- 14% => kulturelle Angebote, Pfarreileben (Chöre, Reisen etc.)
- 17 % => Religionsunterricht an Primarschule und Sek., Erwachsenenbildung
- 22% => Kirchen und Pfarreizentren (Gebäude und Unterhalt)
- 9% => Verwaltung (demokratische Organisationsstruktur, etc.)

Wenn man es genau wissen möchte, kann man folgende Website konsultieren:

www.kirchensteuer-sei-dank.ch

25% unserer Steuern gehen an den Kanton. Die Kirchensteuern bleiben in der Region, sie fließen nicht nach Rom. Ein Teil der Steuern an die Landeskirche fließt ins Bistum (ca. 4,9%) und an die kath. Kirche Schweiz (5,3%).

Simon Tobler erläutert einige Kostenpunkte aus dem Budget 2024:

Es gibt rund 90'000.- CHF Mehraufwand bei den Personalkosten im Vergleich zum Budget 2023. Aufgrund der gestiegenen Lohnkosten fallen auch die Arbeitgeberbeiträge höher aus. Die neu aufgegleiste Familienarbeit und Ausflüge erzeugen höhere Kosten. Es muss eine neue IT-Infrastruktur und eine neue Telefonanlage eingerichtet werden. Die Basilika St. Ulrich und das Ulrichshaus erhalten eine neue LED-Beleuchtung. Es werden überall neue Zugangsschlösser installiert.

Dafür gibt es aufgrund der neuen Solaranlage und der Dämmung im Stefanshaus geringere Ausgaben für die Energieversorgung. Es werden 30'000.- für bewilligte Bauprojekte abgeschrieben (für Beleuchtung Stefanskirche und Dachsanierung mit Solaranlage auf dem Stefanshaus).

Bezüglich Steuereinnahmen erklärt Simon Tobler, dass wir die Steuerprognosen der Gemeinden übernehmen. Bei den natürlichen Personen rechnen wir mit 100'000.- Mindereinnahmen. Auch die Einnahmen bei den juristischen Personen (Firmen) fallen geringer aus als in früheren Jahren.

Zusammenfassung: Ausgeglichenes Budget trotz letztjähriger Steuersenkung, aber 0,5 Mio. weniger Einnahmen als 2021

Der Kirchgemeinderat stellt den Stimmberechtigten den Antrag, das Budget mit einem geplanten Verlust von CHF 26'120.— zu genehmigen.

Niemand wünscht eine Diskussion über diesen Antrag.

Abstimmung: Das Budget 2024 wird einstimmig angenommen.

4. Steuerfuss

Der Kirchgemeinderat stellt den Stimmberechtigten den Antrag, den Steuerfuss bei 15 % zu belassen. Vor einem Jahr konnten wir ihn um 1 % reduzieren. Soweit B. Krähenmann weiss, ist dies der tiefste Steuerfuss im Kanton, was sicher ein Hinweis dafür ist, dass mit den hiesigen Steuergeldern vorsichtig umgegangen wird.

Eine Diskussion wird nicht gewünscht

Der Antrag des Kirchgemeinderates, den Steuerfuss bei 15% zu belassen, wird einstimmig angenommen.

5. Pastoralraumkonzept

Mit dem Amtsantritt von Pastoralraumleiter Pfarrer Edwin Stier hat das Bistum unseren Pastoralraum administrativ gegründet. Das war vor drei Jahren – mitten in der Coronazeit. Allen war damals klar, dass es nicht bei der administrativen Gründung bleiben wird. Der Pastoralraum soll auch inhaltlich aufgebaut und zu neuem Leben erweckt werden. Grundlage dazu bildet das Pastoralraumkonzept.

Die Umsetzung dieses Konzepts ist für unsere Pfarreien auch ein Aufbruch, der auf dem aufbaut, was heute schon gut läuft, und der neue Angebote und Leistungen beinhaltet, um unsere Pfarreien neu zu beleben.

Edwin Stier stellt das Konzept vor:

Es ist in einem einjährigen Prozess in verschiedene Sitzungen entstanden, musste für die Genehmigung nach Basel geschickt werden und ist nun von der Diözese bewilligt. E. Stier bedankt sich bei den Leuten, die an der Ausarbeitung beteiligt waren.

Es gibt 3 Hauptbereiche der Evangelisierung/ der Pastoral:

- gewöhnliche Seelsorge, die aktiven Kirchbürger/ -innen
- Getaufte mit sporadischer Beteiligung (ist bei uns die absolute Mehrheit)
- jene, die Christus nicht kennen, Nichtgetaufte (grösste Zielgruppe)

Schwerpunkte des Pastoralraumkonzeptes bilden die **Diakonie** (Sozialprojekte, etc.), **Glaubenskommunikation Erwachsene** (Glaubenskurse, Bildungsveranstaltungen, Bibelgruppen etc.) und **Initiationssakramente** (Taufsonntage, Erstkommunion, Jugendarbeit nach der Firmung), **Gemeinschaftsbildung** (Angebote für ältere, einsame Menschen und für Familien), **Kirchenmusik und Kultur** und **ökumenische Zusammenarbeit**.

Die Anwesenden haben keine Fragen.

6. Vorstellung der neuen Mitarbeitenden

Für die Umsetzung des Pastoralraumkonzepts und aller anderen Aufgaben benötigt Pfarrer Edwin Stier ein gutes Team. Dieses wurde in den letzten 12 Monaten durch den Kirchgemeinderat sukzessive erweitert.

Nebst den langjährigen Mitarbeitern Daniel Schneider und Jens Spangenberg, kam letzten Herbst mit David Perez ein Sozialarbeiter dazu und im Frühling Nedjeljka Spangenberg als

Pfarrreiseelsorgerin. Kürzlich dazugestossen sind Kaplan Joseph Palliyodil und Veronika Zöller als Jugendarbeiterin. Sie stellen sich selber vor:

Kaplan Joseph Palliyodil: Er arbeitet zu 60 % in Kreuzlingen, zu 40% in Ermatingen. Er ist 1963 in Indien geboren und wurde 1995 wurde zum Priester geweiht. Er freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und auf das Kennenlernen und sieht sich selber als Weltpriester, weil er bereits an verschiedensten Stationen in der Welt gelebt und gearbeitet hat (Rom, Indien, Kanada, Deutschland, Fribourg CH).

Veronika Zöller: kommt aus Österreich, ist Jugendarbeiterin zu 60% in Kreuzlingen, sie ist 32 Jahre alt und verheiratet. In Österreich hat sie bereits in der Diözese als Jugendarbeiterin gearbeitet. Sie besitzt ein Pferd und hält sich gerne in den Bergen auf (Klettern, Bergsteigen). Sie bezeichnet sich selbst als kreativ und mutig, als eine Person, die gerne Neues ausprobiert.

7. Pastoralraumrat

Ein tolles Seelsorgeteam ist sehr wichtig, aber damit alle Aufgaben erfüllt werden können, ist auch ein Pfarreirat nötig. Im Pastoralraum heisst dieser Rat Pastoralraumrat. Dieser wurde zwar letztes Jahr gegründet und die Stimmberechtigten haben vor einem Jahr schon davon gehört, aber so richtig funktioniert hat es noch nicht. Der Kirchgemeinderat hat sich deshalb für einen Neustart entschieden und Nedjeljka Spangenberg als Interimspräsidentin eingesetzt.

Sie berichtet, was in diesem Rat getan wird:

Der Pastoralraumrat berät und unterstützt das Seelsorgeteam und den Pastoralraumleiter. Im September wurde der Pastoralraumrat neu gebildet. Aus allen drei Pfarreien sind Vertreter/-innen dabei. Der PR-Rat weist bezüglich Alter und Geschlecht eine heterogene Zusammensetzung auf (15 Mitglieder, Edwin Stier und Nedjeljka Spangenberg).

Weil es nirgendwo Unterlagen und Dokumente gibt, wie man arbeiten kann, waren die Leiter etwas ratlos. Deshalb haben sie zur Unterstützung Jean-Pierre Sitzler eingeladen.

Erste offizielle Sitzung war Anfang November. N. Spangenberg erklärt die Ziele und Visionen, die sie gemeinsam festgelegt haben.

Ziele: Der PR-Rat steht dem Seelsorgeteam und dem Pastoralraumleiter unterstützend und beratend zur Seite.

Visionen: Der PR-Rat übernimmt punktuell die Organisation von Anlässen, z.B. das Friedensgebet, die lange Nacht der Kirchen oder Pastoralraumreisen.

8. Sozialprojekt und Beratungsangebote

Zu den Schwerpunkten des Pastoralraumkonzepts gehört die Diakonie. Deshalb berichtet David Perez gleich selber über die beiden neuen, bereits eingeleiteten Projekte:

- **Waisenhaus Enjivai in Tansania (Projekt von Rita Strasser)**

Ziel unserer Kirchgemeinde: Anschaffung von neuem Lehrmaterial, Kleidung, Schuhen, Mahlzeiten für Kinder, Begleichung der Lohnkosten, Gewährleistung der medizinischen Versorgung der Kinder, Installation eines Backup-Systems für die Stromversorgung.

Vom 1. Advent bis Pfingsten 2024 wollen wir für dieses Projekt Geld sammeln.

- **Beratungsangebot**, das aus Spenden und Kollekten und der Pfarrkasse (z.B. Kerzengeld) gespiesen wird. Werner Klump wird 6 Termine wöchentlich freihalten und anbieten, um Leute mit Schwierigkeiten zu beraten (30.- pro h). => Lebensberatung, Paarberatung, Erziehungsberatung, Seelsorge.

Weil junge Frauen in der Gemeinde oft zu kurz kommen, gibt es das neue Projekt «Soulsisters». Katharina Perez lädt junge Frauen zum sozialen Austausch aus, der auf einem christlichen Menschenbild fusst. (Treffpunkt jeden Mittwoch, Austausch unter Frauen, Networking, neue Bekanntschaften). Die Finanzierung ist für ein Jahr gesichert.

9. Informationen zum Objektkredit für das Priesterhaus

Am 16. November hat der Kirchgemeinderat zu einer Info-Veranstaltung zum Teilrenovationsprojekt Priesterhaus Bernrain eingeladen. Simon Tobler gibt eine kurze Zusammenfassung davon.

- Im 1.OG wird neu auch eine Dusche installiert, so dass es dann 2 neue Duschen gibt.
- Der Architekt ist Markus Amstutz.
- Es gibt eine Wärmepumpe mit Erdsonde.

Am 3. Dezember findet die Abstimmung zum Umbau des Priesterhauses Bernrain statt.

Es gibt keine Fragen.

10. Informationen zu laufenden Bauprojekten

Simon Tobler berichtet:

- Die Deckenleuchten hätten im November in der Stefanskirche installiert werden sollen. Die Gipsdecke ist aber zu instabil. Das bedeutet eine grosse Herausforderung für den Elektroinstallateur. Das Projekt wird deshalb auf den Frühling 2024 verschoben.
- Die Akustikmassnahmen (2 Vorhänge hinter den Beichtstühlen) werden gleichzeitig wie die Deckenleuchten installiert (also auch Verschiebung).
- Der 2. Teil des Ulrichshauses ist jetzt mit Solarpanels belegt. Nachher werden rund 120'000 KWh als Jahresergebnis erwartet. Der grösste Teil der Stromerzeugung kann von der Kirchgemeinde selbst genutzt werden.
- Es gibt Probleme mit Fremdparkierern auf unseren Parkplätzen. Ab Januar 2024 werden Bussen verteilt.
- S. Tobler erzählt vom Brand in St. Ulrich.
- Bezüglich Solaranlage in Bruder Klaus: Im Frühling wird in der Gemeinde Tägerwilen über eine Trafostation hinter dem Lift der Kirche abgestimmt. Der Vorteil für die Kirchgemeinde wäre bei einer Annahme, dass wir die Trafostation gleich selbst nutzen könnten.

Es gibt keine Fragen.

11. Begrüssungen, Ehrungen, Verabschiedungen

Begrüssungen

Kaplan Joseph Palliyodil
Veronika Zöller
Nedjeljka Spangenberg
Zoran Čančar
Jennifer Sonderegger

Die Begrüssungen sind heute und in der Rechnungsgemeinde vom 31.05.23 erfolgt. Jennifer Sonderegger ist nicht anwesend.

Verabschiedungen

In diesem Jahr mussten wir uns von den folgenden Mitarbeitenden verabschieden:

Eva Panek
Suza Tajkova
Benno Müller
Marco Vonarburg
Karin Rinaldi

Es sind nur Karin Rinaldi und Benno Müller anwesend.

Ehrungen

Beat Krähenmann und Edwin Stier ehren drei Mitarbeitende:

Der Präsident bedankt sich bei Ruth Brühwiler herzlich für ihren Einsatz während all der Jahre. Die Sekretärin arbeitet seit 10 Jahren mit viel Herzblut für die Pfarrei St. Stefan. Das Wohlergehen «ihrer» Pfarrei ist ihr besonders wichtig. Leider musste sie sich für heute Abend entschuldigen.

Der Präsident ehrt Marco Müller, der ebenfalls sein 10-jähriges Jubiläum feiern kann. B. Krähenmann dankt ihm für seinen Einsatz und für seine Vielseitigkeit. Marco Müller arbeitet als Hauswart, als Friedhofswart, als Grillmeister und erledigt andere anfallende Arbeiten, wenn gerade Not am Mann ist. Herzlichen Dank!

Edwin Stier würdigt André Simanowski, der seit 15 Jahren bei uns arbeitet. Mit seinem Orgelspiel erfreut er viele Kirchenbesucher/-innen. Er ist ein wichtiger Ansprechpartner und eine Stütze für Edwin, wenn es darum geht, festliche Gottesdienste zu gestalten. Dass er für die Kirchgemeinde unentbehrlich ist, hat er auch dieses Jahr gezeigt, als er während der Abwesenheit von Nicolas Borner viele Einsätze übernommen und sich dafür eingesetzt hat, dass alle übrigen Orgeldienste von anderen Musikern übernommen wurden. Auch dafür herzlichen Dank.

Verabschiedung

Beat Krähenmann verabschiedet Silvan Wyss, weil er in den Kanton Zug zieht. Silvan hat jahrelang für die Ministranten engagiert und im Wahlbüro mitgearbeitet, in dem er auch die Aufgabe des inoffiziellen Chefs übernommen hat. Die Kirchgemeinde hätte noch viele Aufgaben für Silvan bereit und lässt ihn nicht gerne ziehen. Der Präsident bedankt sich für alle seine Einsätze für die Kirche und wünscht ihm für die private und berufliche Zukunft in der Innerschweiz nur das Allerbeste.

12. Mitteilungen und Umfrage

Der Präsident gibt den Anwesenden für Mitteilungen und Fragen das Wort.

- Ruedi Anderegg spricht an, dass für ihn die Verabschiedung von Kaplan Thatheu gefehlt hat. Er weiss, dass Thatheu sehr traurig ist über das Ende seines Vertrages.
B. Krähenmann erklärt, Thatheu sei in einem Pastoralraum in der Innerschweiz gewesen, wo die Einführung nicht gut geklappt habe. Die zeitlich begrenzte Anstellung bei uns hat von Dez. 2022 bis Sommer 2023 gedauert und wurde bis Dez. 2023 verlängert. Die Idee war nicht, ihn längerfristig anzustellen. Kaplan Thatheu hat sich teilweise integriert, er hat aber eine sprachliche Barriere, die ihn sehr begrenzt einsetzbar macht. Deswegen dachten wir, man könnte ihn zum folgenden Pensum einsetzen: Kreuzlingen 30%, Ermatingen 30%, Altnau-Güttingen-Münsterlingen (AGM) 40%. Dies war aber nicht möglich, weil es schwierig geworden wäre, seine Gottesdiensteinsätze, die ja hauptsächlich an den Wochenenden stattfinden würden, auf 4 Pfarreien aufzuteilen. Andere Einsatzmöglichkeiten hätten sich kaum ergeben. Darum endet seine Einführung Ende 2023.
- Frau Richmuth aus dem Kemmental hat ein Anliegen an die ganze Kirchgemeinde: Sie hätte gerne Religionsunterricht im Kemmental und nicht in Kreuzlingen. Sie empfindet das als eine vernachlässigte Region. Sie übernehme bereits den Fahrdienst für die Kinder, aber in Zukunft wünsche sie sich Religionsunterricht vor Ort.
Beat Krähenmann bedankt sich für den Fahrdienst, kann aber im Moment nichts dazu sagen. Es wird im Kirchgemeinderat besprochen werden.

Die Budgetgemeindeversammlung endet um 21.55 Uhr.

06.12.2023

Antonia Loser